

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Weichert,
Günter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3213

B 1AR(RSHA) K 51/67

Gunther Nickel
Berlin SO 36
Pw 32

1752/64 (RSH+7)

1753/65 (")

1758/65 (") einzest.

172164 (Fu 32)

1

Weicherter Günter 7.10.11 Berlin
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen W 1 35
Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1938 in
(Jahr)

Berlin-Charlottenburg, Fritschestr. 44

Hannover, Frankestr. 10 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 16.11.64 an: SK NS Antwort eingegangen: 30.11.64
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.11.64 (NS) ... in Hannover
Frankestr. 10
.....
.....
- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 19.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen -SK Z -
z.H.v.Herrn KOK Seth -o.V.i.A.
3 Hannover
Am Welfenplatz 4

2

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
Eingang	23. Nov. 1964
TB. NR.: 1756/64	

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Weichert
(Name) *Vers Kfm*

Günter
(Vorname) *Hannover*
.....
Frankestr. 10
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Lt. Mitteilung der BfA Berlin soll W. wie o.a. wohnh. sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage:

Roggentin Do
(Roggentin, KK) /mo

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
laufen richtig:

Die gesuchte Person ist -/wzr/- wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie umseitig

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Bei Soko Z Hann. keine Erkenntnisse.

Weichert wurde 1961 in der Pausche Josef Nedetzka befragt.

Er sollte der Eins.-Gr. Dr. Dr. Rasch angehört haben.

Sagte aus, daß er im RSHA - Abt. VI - ZSt. z. Bek. der Homosex. -
angehörte. Dae f. Rei
Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Hannover, den 26. Nov. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

46.

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

loc. ut. /

Im Auftrag:

Hai

T-URGENT

3

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.Aug.1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Günther Weichert

Place of birth:

J. 10. III Berlin

1202040

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA	✓		13. NS-Lehrerbund	✓	
2. Applications	✓		8. OPG	✓		14. Reichsaerztekammer	✓	
3. PK	✓		9. RWA	✓		15. Party Census	✓	
4. SS Officers	✓		10. EWZ	✓		16.	✓	
5. RUSHA	✓	✗	11. Kulturkammer	✓		17.	✓	
6. Other SS Records	✓	✓	12. Volksgerichtshof	✓	✗	18. ✓	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 5 a.

Mai 1942 u. Juni 1943 y KS, IV A 4, Wilhelmstr.

- 1) Ausgesuchte
2) Fotokopien
3) Günther W., ohne Essen, Mappe Polizei, Liste SD/RFSS, S. i.
Sel. Buch RSK 4, 1942: S. 31 - 1943: S. 28

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Weicherter, Günter

Dienstgrad:

H.Mr.

Sippe Nr.

Name (leserlich schreiben): Weicherter

in H seit

Dienstgrad:

H.Einheit

in CA von 1. Mai 1930 bis 1. Januar 1935 HJ von -- bis --

Mitglieds-Nummer in Partei: 348 289 in H

geb. am 7.10.1911 zu Berlin-Charlottenburg Kreis:

Land: Landkreis jetzt Alter: 27 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Zehiger Wohnsitz: Berlin-Charlottenburg Wohnung: Fritschestr. 44

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Oberassistent beim Geheimen Staatspolizeiamt

Wird öffentliche Unterstützung im Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sporthabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. 3

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe

von bis

Freikorps

von bis

Reichswehr . . .

von bis

Schuttpolizei . . .

von bis

Neue Wehrmacht

von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Medaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann) seit 17.10.1938 verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller **gottgläubig** die zukünftige Braut (Ehefrau) **gottgl.**

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genau Anchrift): Beim Bezirksamt Charlottenburg

Wann wurde der Antrag gestellt? am 1.10.1938.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. Entscheid steht noch aus

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genau Anchrift):

Lebenslauf:

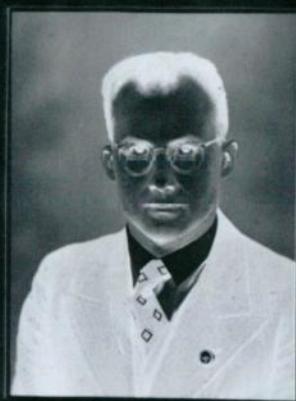
(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

6



Raum zum Aufkleben der Lichibilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Weichert Vorname: Friedrich
Beruf: Obergerichtsvollziehen Todesalter: 54 Sterbealter: ----
Todesursache: -----
Überstandene Krankheiten: Mandeloperation

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Zimeck Vorname: Viktoria
Todesalter: 54 Sterbealter: ----
Todesursache: -----
Überstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Weichert Vorname: Friedrich
Beruf: Fleischermeister Todesalter: ---- Sterbealter: 72
Todesursache: Altersschwäche (ang. Herzschwäche)
Überstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Schmidt Vorname: Mathilde
Todesalter: 73 Sterbealter: ----
Todesursache: -----
Überstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Zimeck Vorname: Franz
Beruf: Bergmann Todesalter: ---- Sterbealter: 36
Todesursache: Beim Rettungsversuch tödlich verunglückt
Überstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Pralat Vorname: Stanislawa
Todesalter: ---- Sterbealter: 64
Todesursache: Altersschwäche (Ang. Herzschwäche)
Überstandene Krankheiten: keine bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

berlin-Charlottenburg
(Ort)

, den 28. November 1938
(Datum)


(Unterschrift)

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Eintritt in die SS:	5. 11. 36	346 943.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	20.4.43	Reichss-H.Amt	20.4.43	-		Eintritt in die Partei:	1. 11. 30	348 289				
O'Stuf.												
Hpt'Stuf.												
Stubaf.												
O'Stubaf.												
Staf.												
Oberf.												
Brif.												
Gruß.												
O'Gruß.												

Zivilstrafen:	Familienstand: 19.10.38	Beruf: Fischer erlernt jetzt	Krim. Sekr. jetzt	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Anna Kinder unter 7.3.15 Charlottenburg Mädchenname Geburtsstag und -ort	Arbeitgeber: Reichss-H.Amt Berlin		
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule *	Höhere Schule VIII Technikum	
H-Strafen:	Religion (Rely.) johyl R.F.	Handelschule	Hochschule	
	Rinder: M. 1. 15. 7. 39 4. 1. 2. 10. 44 4. 2. 5. 2. 26. 6. 43 5. 3. 6. 3. 6.	Fachrichtung:		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Spaachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
		Führerscheine: 111.		
		Ahnennachweis:	Lebensborn:	

Freikorps:

von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

6J:

SF:

15.30 - 15.35

SA-Ref.

NSKK:

NSKK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

H-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Festungshaft:

Orden und Ehrenzeichen *Pol. D. H. 2. Stufe. und E. Med.
ung. Verdienstkreuz.*

Derw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Fluslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmärsche:

Reichsheer:

Dienstgrad

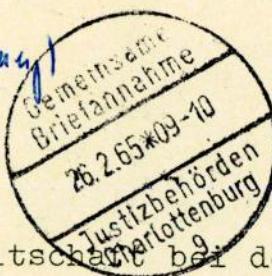
10

71

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover
2 AR 22/65

Hannover, den 4. Februar 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

Zur Verteilung Pk 32 | Reich. Verteilung
nehmen u.
1. MRZ 1965
An die
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
Kammer
1 Berlin



E i l t !

Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin
Eing. am 26. FEB. 1965
Postleitfr. 10
mit Anl. Blatts. Bd. Akten

BS

Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Geheimen Staatspolizei

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahlreiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Ministers des Innern in Hannover überprüft worden, die sich mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vorgenommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Verjährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person ergibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist, die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldigter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds. MdI.: III/9 (5) - 20.70.00 - 23/53

Name: Weichert

Vorname: Günther

Geburtstag: 7. 10. 1911

Geburtsort: Berlin

Anschrift: Hannover, Hartwigstraße 5

Dienstgrad: Kriminalsekretär

Von : Sept. 1939 bis 1945 bei: RSHA Amt IV.

Von :..... bis bei:

Von : bis bei:

SS-Dienstgrad: SS-Untersturmführer.

Hoechisch
Staatsanwalt



Begläubigt
W. B. Müller
Justizangestellte

Der Oberstaatsanwalt
b.d. Lg. Frankfurt/M.

z. Zt. Hannover, den 25.3.1965

- 4 Js 608/64 -

Gegenwärtig:

Staatsanwalt Griebel
Vernehmende

Blechschmidt,
Kriminalobermeister

Justizangestellte Włodarczyk
Protokollführerin

Auf Vorladung erscheint, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht, belehrt und zur Wahrheit ermahnt, der
Zeuge:

Günter Weichert, Versicherungskaufmann,
geb. 7.10.1911 in Berlin, wohnhaft Hannover,
Frankestr. 10,

und erklärt:

Ich überreiche eine Aussagegenehmigung des Nds. Ministers des Innern vom 12. März 1965.

Zur Person:

Ich habe in Berlin die Realschule und das Gymnasium besucht, jedoch kein Abitur abgelegt. Ich habe eine Bäcker- und Konditorlehre durchlaufen. Am 1.4.1934 bin ich als Zivilanwärter bei der staatlichen Kriminalpolizei zu Berlin angenommen worden. Nach zweijähriger Ausbildungszeit einschließlich ~~des~~ Besuches des Polizeiinstitutes in Charlottenburg wurde ich als Kriminalassistentenwärter übernommen. Ich war im Polizeipräsidium in Berlin zunächst im Betrugsdezernat und später in dem Dezernat zur Bekämpfung der Homosexualität. Etwa 1937 oder 1938 wurde dieses Dezernat zur Gestapo übernommen, unsere Dienststelle somit dem Reichssicherheitshauptamt angegliedert. Wir gehörten dem Amt IV an und bildeten dort das Referat IV A 2? Etwa im Jahre 1940 kam ich zum Schutzdienst, der das Referat IV A 4 a bildete. Zwischenzeitlich war ich im Jahre 1939 für etwa 8 Wochen zur Paßstelle nach Prag abgeordnet. Diese Paßstelle, deren Oberbeamte die Kriminalkommissare von Düren und Weiler waren, unterstand der Grenzpolizei und war im Polizeipräsidium der Tschen in Prag untergebracht.

Im Jahre 1941, es konnte auch 1942 gewesen sein, besuchte ich von Berlin aus einen vierwöchentlichen SS-Führeranwärterlehrgang in Prag, zu dem ich kommandiert wurde, um meine Beförderung zum SS-Untersturmführer zu erlangen. Dem RSHA gehörte ich bis Anfang 1945 an, bis ich zur Wehrmacht eingezogen wurde. Im Jahre 1947 wurde ich ~~als~~ formell aus englischer Kriegsgefangenschaft entlassen.

Zur Sache:

Aus dem obengesagten ergibt sich bereits, daß ich mit Ausnahme der 8-wöchentlichen Tätigkeit in der Paßstelle und des Führeranwärterlehrgangs zu keiner Zeit bei einer Dienststelle im Protektorat Böhmen und Mähren betätigt war. Auch innerhalb meiner Tätigkeit im RSAH war ich nicht mit Protektoratsangelegenheiten befaßt. Wenn mir vorgehalten wird, ich hätte entweder dem Referat II T oder dem Referat IV D 1 angehört, so kann dieses nicht zutreffen. Insofern muß eine Verwechslung vorliegen. Ich kenne auch den mir vorgehaltenen Namen des Referatsleiter Dr. Jonas nicht. Leiter des Schutzdienstreferates war der Regierungs- und Kriminalrat Franz Schulz, während meine Vorgesetzten in der Reichsstelle zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung der Kriminalinspektor Fehling, der Kriminalrat Meisinger, der Regierungsdirektor Pansinger und der SS-Gruppenführer Müller waren. Müller war zur damaligen Zeit noch SS.-Oberführer. Meine Angaben können einmal durch meine Personalakten bestätigt werden, die sich bei dem Minister des Innern in Hannover befinden (I/7a III 34/67 (Weichert, Günter)). Zum anderen müßten sie auch von dem früheren Personalleiter des Amtes 4, Amtsrat Pieper, der nach dem Krieg der Sicherungsgruppe angehört haben soll, bestätigt werden können.

Über das Referat II T oder IV D 1 vermag ich keinerlei Angaben zu machen. Ich kann auch nicht sagen, wer im RSAH mit Protektoratsangelegenheiten befaßt war, da wir uns grundsätzlich nicht um die Arbeit und die Zusammensetzung anderer Referate kümmern durften.

geschlossen:

*J. Wohl
H. Wohl*

vorgelesen, genehmigt unterschrieben

J. Wohl

1 AR (RSHA) 251/67

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

1a) Marker

bz. war

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

1 Jb 2164 .. (RSHA)

..... (Stapo-leit. Bln.)

..... 1 Jb 3165 .. (RSHA)

..... (RSHA)

zu nahe (eingest. in Vf. v. 19.7.65) 1 Jb 8165 .. (RSHA)

..... (RSHA)

17. FEB. 1967 (RSHA)

..... (RSHA)

sein Aufenthaltsort bekannt. .. (RSHA)

..... (RSHA)

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 3) Als AR-Sache wieder austragen und auflegen

y) beim OST-Amt Berlin in d. B. am 26.1.67

27. JAN 1967

lsp.

Auszugsweise Abschrift

1 Js 2/64 (RSHA)

Vfg.

1. Vermerk:

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSHA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagei
Oberstaatsanwalt

Weidert, Günter

17R 251167

Sch